



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Peru

2020

Im Jahr 2020 hat Amnesty International keine Informationen über die Anwendung von Folter in Peru herausgegeben.

Exzessive Polizeigewalt

Amnesty International belegt die Anwendung von exzessiver Gewalt durch die nationalen Sicherheitskräfte.

Durch die sofortige Verifizierung von audiovisuellem Beweismaterial bestätigte Amnesty International die exzessive und unverhältnismäßige Gewaltanwendung von Sicherheitskräften gegen Demonstrierende. Die Demonstrationen standen in Zusammenhang mit der andauernden politischen Krise in Peru, die inzwischen das ganze Land erfasst hat.

„Die Videos sind ein starkes Beweismittel dafür, dass die Polizeikräfte Gewalt gegen die Bevölkerung angewendet hat, statt sie zu schützen“, sagte Erika Guevara-Rosas, Amerika Direktorin von Amnesty International.

Nach den vorliegenden Informationen sind mehr als 15 Menschen bei Protesten im November 2020 verwundet worden, drei von ihnen schwer. Es gibt auch Berichte über willkürliche Verhaftungen durch Sicherheitskräfte, die sich weigerten, sich auszuweisen.

Bei den Vorfällen unter anderem am 12. November 2020, die Amnesty International belegen konnte, feuerten Polizeikräfte ihre Waffen mehrmals auf die Demonstrierenden ab, benutzten Tränengas und schlugen und unterdrückten Demonstrierende auf unverhältnismäßig brutale Art und Weise. Sie verletzten damit internationale Menschenrechtsstandards.

Journalisten und Journalistinnen und Menschenrechtsverteidiger/innen

Inmitten dieser Menschenrechtskrise betont Amnesty International besonders die Rolle der unabhängigen Journalisten/innen und die der Menschenrechtsverteidiger/innen im Land. Nach einem Bericht über die andauernde Bedrohung von Menschenrechtsverteidiger/innen und Journalist/innen verurteilte Amnesty International die Übergriffe scharf. Auch Mitglieder des National Human Rights Coordinating Committee wurden bedroht und eingeschüchert. Mindestens vier Journalisten/innen wurden während der Proteste verletzt.

Amnesty International fordert die Justizbehörden in Peru ausdrücklich dazu auf, das Police Protection Law (Gesetz 31102), welches den Sicherheitskräften die Möglichkeit eröffnet, bei Anwendung von exzessiver Polizeigewalt Straffreiheit zu genießen, nicht anzuwenden. Dieses Gesetz war im März 2020 durch den peruanischen Kongress verabschiedet worden.

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2020/11/peru-amnistia-documenta-uso-excesivo-de-la-fuerza-por-policia/>

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2020/03/peru-debe-derogar-ley-impunidad-abusos-policiales-emergencia-covid19/>